

## Test in drei Disziplinen

Drei Stationen warteten auf die Mobile zum eigentlichen Traktionstest:

- eine Steigung, trockener Asphalt, 18 Prozent steil,
- ein geschotterter Feldweg, zum Ende hin immer steiler,
- drei Steigungen, acht, elf und 13 Prozent mit festgefahrener Schneedecke.

**1.** 18 Prozent auf trockenem Asphalt: Die Vorderräder des Fiat drehen beim Anfahren auf den ersten Metern durch, dann kommt das Mobil in Schwung und nimmt schnell an Fahrt auf. Der Anfahrvorgang gelingt aber noch problemlos.

Keine durchdrehenden Räder gibt es beim Hinterrad angetriebenen Ford. Traktionsprobleme kennt das Mobil auf diesem Untergrund nicht. Dafür ist Vorsicht mit der Kupplung geboten: Die stinkt nach jedem Start am Berg mächtig.

**2.** Geschotterter Feldweg: Der Fronttriebler schafft den Start im unteren Bereich problemlos. Die Steigung be- ►

## RM Vergleich

Vorder- gegen Hinterradantrieb

trägt elf Prozent. Die kurz nach dem Start erreichte Geschwindigkeit hält das Mobil am Steilstück (16 Prozent) bei, der tiefe Schotter lässt es aber nicht zu, weiter zu beschleunigen.

Mit Hinterradantrieb und Zwillingsbereifung geht das Ganze recht locker vonstatten. Das Mobil stürmt los, selbst am Steilstück zum Ende hin nimmt das Fahrzeug bei einem Tritt aufs Gaspedal noch Fahrt auf.

**3.** Festgefahrene Schneedecke mit drei Steigungen:

An der achtprozentigen Steigung kommt der Fronttriebler gerade noch weg. Bei elf Prozent geht gar nichts mehr, egal wie angefahren wird: vorsichtig im Standgas, mit schleifender Kupplung oder mit Vollgas. Das Mobil rutscht höchstens zur Seite. Bei 13 Prozent wird es dann schon kritisch: Kaum drehen die Vorderräder durch, beginnt das Fahrzeug rückwärtszugleiten.

Das hinterradgetriebene Mobil hingegen lässt sich an allen drei Steigungen nicht aus der Ruhe bringen. Ob acht, elf oder 13 Prozent, der Transit mit der voll beladenen Heckgarage setzt sich ohne durchdrehende Räder sofort in Bewegung.

Fazit: Geht es um die reine Traktion, also ums Vorankommen auf glitschigem Untergrund, hat der Hinterradantrieb bei einem Reisemobil mit beladener Heckgarage unbestritten Vorzüge, wie der Test klar belegt. Vor allem bei Fahrzeugen mit langem Hecküberhang spielt der Hinterradantrieb seine Vorteile aus.